

Südungarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohnort auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer Gutenberg-Druckerei G. Anwander.
für die Redaktion verantwortlich:
Alexander v. Blahovits.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Montag und Donnerstag.

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 17. Juni 1918.

Nr. 47.

Die Kriegsunterstützung der Angehörigen unserer Krieger.

Die Familienmitglieder der Einberufenen haben Anspruch auf Unterstützung, vorausgesetzt, daß der Betreffende ungarischer Staatsbürger, daß er nicht Soldat von Beruf ist, ferner, daß seine Familienmitglieder tatsächlich hilfsbedürftig sind und sie durch ihn erhalten werden.

Die Angehörigen aktiv dienender Soldaten sind hier ausgeschlossen, nur für Reservisten und Landstürmer gilt die Verordnung.

Familienmitglieder solcher, die Anspruch auf Familiengebühren haben, können keine Kriegsunterstützung erhalten. Von den Familienmitgliedern nicht aktiver Kriegsdienstverweigerer, Offiziere und Offiziers-Stellvertreter haben nur dessen gesetzliche Gattin und die gesetzlichen Kinder Anspruch auf Unterstützung. Monatsdiurnisten, als: Offiziere und Militärbeamte, wie auch Oberwaffenmeister, Oberbeschlagmeister können ebenfalls keine Unterstützung erhalten. Oesterreichische Staatsangehörige sind zu unterstützen, wenn die Familie zur Zeit der Einberufung in Ungarn gewohnt hat.

Die zu unterstützenden Familienmitglieder des Einberufenen sind: dessen gesetzliche Frau und Kinder, (selbst außerhalb geboren), Stiefkinder, Enkel, Großeltern, Geschwister, Adoptivkinder, Ziehkinder, Wirtschaftlerin. Die hier angeführten Familienmitglieder haben auf Unterstützung nur dann Anspruch, wenn sie derselben bedürftig sind.

Die Unterstützung ist pro Monat festgesetzt wie folgt: In kleinen und großen

Gemeinden für 1—3 Mitglieder 36—80 Kronen, für 4—6 Mitglieder 100—130 Kronen, für 7—9 Mitglieder 145—175 Kronen, über 10 Mitglieder 190—200 Kronen. Die Wohnungsbeiträge pro Monat steigen von 10—25 Kronen.

In Städten den vorigen Stufen entsprechend von 42—220 Kronen, Wohnung 20—50 Kronen.

In Budapest Fiume und Pozsony Unterstützung noch voriger Abstufung 48—240, Wohnung 25—90 Kronen monatlich.

Politisches.

In der letzten in Nagyvarad unter dem Vorsitz des Bischofs Demetrius Madu abgehaltenen Konferenz der griech.-kath. rumänischen Bischöfe wurde die vom früheren Minister für Kultus und Unterricht Grafen Albert Apponyi kurz vor seinem Scheiden aus dem Amte erlassene Verordnung besprochen, mit welcher in mehreren Gemeinden der Komitate Besterzegenahod, Küküllö, Fogaras, Szeben und Hunyad den konfessionellen griech.-kath. rumänischen Schulen die staatliche Subvention entzogen wurde. Die Konferenz beschloß, den gegenwärtigen Minister für Kultus und Unterricht Grafen Johann Zichy um Zurückziehung dieser Verordnung seines Vorgängers anzugehen, weil deren Begründung zu der patriotischen Vergangenheit der griech.-kath. rumänischen Kirche im Gegensatz steht. Sollte die Zurückziehung nicht erfolgen, dann werden Geistlichkeit und Schulbehörden die weitere Erhaltung dieser Schulen aus eigenen Mitteln und durch opferwillige Unterstützung der Gläubigen anstreben.

Vom Tage.

Hymen. Gestern hat in unserer Nachbargemeinde Gaasodia die Trauung des Eisenbahnkassiers Alexander Niek mit Frä. Kranka Kirity stattgefunden.

Trauung. Im Hause des Bankdirektors Kommerzienrat Ignaz Berdach hat gestern vormittags ein erhebender Akt stattgefunden, indem seine Tochter, Frä. Juliska, mit dem Prokuristen der Temeser Agrarbank Herrn Viktor Nuscher den Bund fürs Leben schloß. Nach der standesamtlichen Trauung wurde das glückliche Paar in der Wohnung der Braut kirchlich getraut, welchen Akt Oberrabbiner Dr. Emanuel Benke mit Oberkantor Josef Bruder vollzog. Außer den Eltern der Brautleute hatten sich die Verwandten und viele Freunde in dem gastfreundlichen Hause der Familie Berdach eingefunden, um Zeuge des so innig sich gestalteten Familienfestes zu sein und dem Paare, das sich in gegenseitiger Liebe fand, Segenswünsche mit auf den Weg, welcher in das menschliche Paradies führt, zu geben. Möge dem jungen Paare stets Glück und Zufriedenheit beschieden sein!

Verlobung. Der Orsovaer Kaufmann Herr Lazar Herakles, welcher gegenwärtig in Lugos militärische Dienste leistet, hat sich mit der Nichte des Konditors Herrn Franz Alföldy, mit Frä. Emilie Bötsch, verlobt.

Der Lugoser Haupttrefferschwindel. Vor einigen Monaten wurde der Lugoser Theologieprofessor Aurel Popovics, der eine Prämienobligation, auf die ein Millionentrefter entfallen war, gefälscht hat, verhaftet. Auf Antrag seines Verteidigers ordnete der Untersuchungsrichter die Untersuchung des Geisteszustandes des Verhafteten an.

Ludwig Hollo †. Der stellvertretende Vizepräsident der Karolyi-Partei, Reichstagsabgeordneter Ludwig Hollo, ist im Alter von 59 Jahren unerwartet verstorben. Hollo hatte tags zuvor noch der Sitzung des Finanzausschusses beigewohnt. Auf dem Wege nach Hause wurde er plötzlich von heftigem Unwohlsein befallen und

Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Különösen kiemelendők a szebbnél szebb ujdonságok közül a következő cikkek:

Üvegudvar.

China és alpacea ezüst dísz tárgyak gyárak-tára

Kávés moceas és étkező készletek. Karlsyadi porcellán nagyválasztékban

Antique genre békeporharak mesés kivitelenben

Porcellán játék edények, broschok és nipp tárgyak

Villany csillárok METAX villanygömbök, zseblámpák elemek állandó nagy raktára

Asztali és ébresztőórák, dísz tárgyak, vázák nagy raktára

Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

stürzte zu Boden. Von Passanten wurde er in seine Wohnung gebracht. Sein Zustand besserte sich zusehends, aber im Laufe der Nacht trat plötzlich eine Verschlimmerung ein, so daß sein Hausarzt aus Krankenkammer berufen wurde. Die Ärzte stellten eine schwere Gehirnblutung fest und wollten an dem Patienten eine Operation vornehmen, allein dieser starb während der Vorbereitungen zu dem operativen Eingriff. Hollo war länger als drei Jahrzehnte Mitglied des ungarischen Reichstags und stets ein überzeugter Anhänger der Unabhängigkeitspartei und deren Prinzipien. Zum ersten Male wurde Hollo im Jahre 1887 vom Kiskunfelegyházaer Wahlbezirk zum Abgeordneten gewählt, wo er auch das Licht der Welt erblickt hat. Er vertrat diesen Bezirk bis zu seinem Ende. Hollo gehörte zu den bekanntesten Gestalten des Abgeordnetenhauses und ist im parlamentarischen Leben zu wiederholtenmalen hervorgetreten. Er war ein sehr guter Redner und leidenschaftlicher Debatter. Er trat auch journalistisch hervor und gründete seinerzeit das Blatt „Magyarország“, in dem zahlreiche Zeitartikel aus seiner Feder erschienen sind. Zur Zeit des nationalen Widerstandes war Hollo Mitglied des leitenden Ausschusses. Nach der Sezession in der Justiz-Partei schloß er sich der unter der Führung weiland Justizs gestandenen Unabhängigkeits- und 48er Partei an. Er war ein scharfer Gegner der Nationalen Arbeitspartei und trat zu wiederholtenmalen für eine Verständigungspolitik ein. Auch gehörte er mehreren Ausschüssen des Abgeordnetenhauses an. Das Leichenbegängnis fand Sonntag.

Sich das Klassensystem! Unsere Approvisionierungskommission existiert — am Papier. Wer braucht sie auch? Die Herren werden, was die Kommission sollte, schon selbst besorgen. Zu was die vielen Umstände, was auf kurzem Wege erledigt werden kann? Von dieser Meinung scheint die Behörde durchdrungen, da sie die Lösung in der Verteilung des Kompotzuckers selbst herbeiführt und neuerdings ein Dreiklassensystem schuf. Abgesehen davon, daß man an dem Glauben nicht locker läßt, daß der ärmere Mensch nicht dieselben Bedürfnisse hat als der Reiche, daß man schließlich auch zwischen den in Betracht kommenden Klassen distinguieren, sind die großen Abstufungen charakteristisch, welche zwischen den einzelnen Klassen bestehen. So erhält die erste Klasse 3 Kilo per Kopf entgegen der dritten Klasse mit einem Kilo. Nimmt man noch hinzu, daß das Dienstpersonal in die Familie mit eingerechnet, daher mitbeteiligt wird, so ist die Differenz eine ganz gewaltige, durch welche die einzelnen Klassen von einander getrennt sind, da die ärmeren Klassen bekanntlich gar keinen, oder höchstens einen Diensthofen halten, nach welchem sie Zucker erhalten würden. Wir wissen vom vorigen Jahre, daß eine aus den Ehegatten bestehende Familie, welche beispielsweise Dienerschaft von 3 Personen hält, Anspruch für 5 Personen, d. i. 15 Kilo, hat, demhingegen bekommt ein Ehepaar mit 5 Kindern bloß 7 Kilo. Betrachten wir die Sache genau, so finden wir, daß kinderreiche Familien, welche in erster Linie mit Zucker bedacht, ja versorgt werden müßten, wenn sie nicht leer ausgehen, jenen gegenüber im Nachteil sind, welche sich durch den Stand eines teils und durch ihr Dienstpersonal anderenteils in den Besitz eines so großen Quantums Zucker versetzen, welches ohne Ueberfluß nicht für Einsiedelzwecke, sondern dafür verwendet wird, was man dem armen Teufel, welcher Zucker für einen Bissen Brot oder ein Ei eintauscht, so vorzuzieht. Und hierbei vollzieht sich unter dem Deckmantel der Demokratie. Während man auf der einen Seite gegen das Klassensystem kämpft, ist man auf der anderen Seite froh, Begünstigungen zu genießen. Und so lange dies der Fall ist, ist jede Bewegung, welche mit Berufung auf die Demokratie einsetzt, nur Humbug. — Am Donnerstag

den 20. d. M. werden die Karten für den zu Einsiedelzwecke bestimmten Zucker ausgegeben. Am Freitag wird mit dem Verkauf, welcher in der üblichen Reihenfolge stattfindet, begonnen. Die Bezugsberechtigten wurden in drei Kategorien nach Rang und Stellung eingeteilt und erhält die erste Kategorie pro Kopf 3, die zweite 1.5, die dritte 1 Kilo.

Abgeordneter Hamory verurteilt. Fünf Tage hindurch verhandelte der Arader Polizeirat Bela Karsaglia die Angelegenheit des Reichstagsabgeordneten Ladislav Hamory, der der Preistreibevei und der Warenverheimlichung angeklagt war. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung Hamorys zu sechs Monaten Arrest und zur Zahlung einer Geldstrafe von 9650 Kronen, im Nichtzahlungsfalle zu weiteren vier Monaten Arrest, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens. Der aus den beschlagnahmten Produkten erzielte Erlös von 99.000 Kronen sowie die hierfür etwa noch einfließenden Geldbeiträge werden dem Fonds invalider Soldaten zugeführt. Die Akten werden nach erlangter Rechtskraft hinsichtlich der vorzuliegenden Delikte des Betruges und der Bestechung der königlichen Staatsanwaltschaft übermittleit werden.

Mraubmord in Temesvár. Aus Temesvár wird gemeldet: Aus der Vega wurde nächst dem Regattaklub die Leiche eines bisher unbekanntes Mannes angeschwemmt, die am Kopfe eine von einem Krähel herführende große Wunde aufwies. Um den Hals des Leichnams war ein Strick gewunden. Polizeihauptmann Dr. Gabriel Mikos hat die Untersuchung eingeleitet, da es sich hier zweifellos um einen Mraubmord handelt, der in Temesvár verübt wurde. Polizeiarzt Dr. Markus Freund konstatierte, daß der Mann erst nach seiner Ermordung in die Vega geworfen worden war. Außer der Wunde am Kopfe wurden an dem Körper des Leichnams zehn Messerschnitte und drei Schußwunden entdeckt.

Der Notar mit der Karbatsche. Die Wochenrevue „Temesvár“ veröffentlicht in ihrer Nummer von 1. Juni eine Anzeige gegen den Gemeindevorstand von Mutnokabadja (Kraffo-Szörény) Emmerich Hanecker, worin eine große Anzahl Klagen gegen den Notar erhoben werden. In seiner Wut und Gewalttätigkeit übt er über die ihm untergeordneten drei Gemeinden einen beispiellosen Terror aus. Frauen und Männer, die sich in irgend einer Angelegenheit an ihn wenden, prügelt er mit einer auf dem Schreibtisch liegenden Karbatsche, schreißt die Leute, nimmt den Revolver zur Hand und droht mit dem Niederschießen. Der Notar wurde einer ganzen Anzahl Sünden überwiefen, so soll er für die Enthebung von Militärpersonen Hunderte und Tausender angenommen haben, wer kein Geld gab, mußte sofort einrücken!

Neue Lebensmittelkarten für den kleinen Mann. Der Minister für Volksernährung Prinz Windisch-Grätz ist an die Verwirklichung einer Idee geschritten, die, schon mehrmals aufgetaucht, immer wieder ins Wasser gefallen war, lösthin bei der mißglückten Einführung der Lebensmittelrationierung. Der Minister eilt nämlich jetzt der Stadtbevölkerung zu Hilfe, deren Einkommen 4000 Kronen nicht übersteigt, indem er an sämtliche Munizipien des Landes einen Erlaß richtet, der die Versorgung der Kleineristen mit Lebensmitteln regelt. In dem Erlasse wird hervorgehoben, daß es dringend notwendig sei, in den Städten, wo die Lebensmittelverteilung auf Grund des Kartensystems erfolgt, in erster Reihe das Interesse der Kriegsunterstützter, vermögensloser Invaliden, kleiner Beamten, überhaupt jener Leute zu berücksichtigen, deren Einkommen 4000 Kronen nicht übersteigt. Diese sollen Lebensmittelkarten

erhalten, deren Farbe von der gewöhnlichen Lebensmittelkarte verschieden ist. Bei der behördlichen Lebensmittelverteilung sind vor allem diese Karten einzulösen und in allen Fällen, in denen der Vorrat an primären Bedarfsartikeln geringer ist, als notwendig wäre, sind die Lebensmittelkarten des kleinen Mannes vorzugsweise zu behandeln. Weiter ordnet der Minister an, daß alle Lebensmittel, auf die Leute mit bescheidenem Einkommen besonders angewiesen sind, so z. B. Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Mais, Grieß usw., den Vorweilern der andersfarbigen Lebensmittelkarten in größeren Mengen festgesetzt, respektive ausgefolgt werden. Einzelne Artikel betreffend wird der Minister selber die Rationierung feststellen. Dieses Vorhaben, das mit der Zeit auch in der Hauptstadt Budapest verwirklicht werden soll, wird bei den Leuten an der Front, die sich wegen der Lebensmittelversorgung ihrer Angehörigen im Hinterland gewiß oft und nicht ganz unbegründet Sorgen machten, jedenfalls den besten Eindruck hervorrufen.

Der Zirkus für Kriegsfürsorge — in Lugos. Das königliche Ministerium sandte für Kriegsfürsorge Zwecke einen Zirkus aus, der auf seiner Rundreise durch die Monarchie heute, Montag früh mittels Sonderzuges in Lugos eingetroffen ist, und bereits heute Montag Abend 8 Uhr eine glanzvolle Eröffnungsvorstellung veranstalten wird. Dieser Zirkus ist ein erstklassiges, interessantes Unternehmen, das unter den Kommando eines Hauptmannes steht.

Die Enthebungen assentierter Soldaten. Die Geltung des Erlasses über das Aufheben der Enthebungen von assentierten Soldaten der Geburtsjahrgänge 1894—1899 ist nun auch auf die in einem der mit uns verbündeten Länder weilenden Enthobenen erstreckt worden. Sie haben, laut Verordnung des Kriegsministers, einzurücken, gleichviel ob sie für unbestimmte oder bestimmte Zeit enthoben waren, oder auf Grund einer Abwartebewilligung von der Monarchie fern weilten. Ausnahme bilden Angestellte von Bergwerken und Eisenbahnen (nicht auch Straßenbahnen). Wer auf Grund dieser Verfügung einzurücken hat, kann eine weitere Abwartebewilligung nicht erhalten. — Das Armeekorpskommando hat aus sanitären Gründen die Exhumierungen im gesamten Kriegs- und Etappengebiet vom 1. Juni bis 1. Oktober l. J. verboten. Bereits bewilligte Exhumierungen können, sofern die örtlichen Verhältnisse es zulassen, bis 15. d., in Berggegenden bis Ende dieses Monats, vorgenommen werden.

Enthebung der Dreschmaschinenmaschinisten und Heizer. Die Enthebung der Dreschmaschinenmaschinisten und Heizer erfolgt mit einigen kleineren Modifikationen im Sinne der im Vorjahre erlassenen Verordnung. Heuer werden im allgemeinen nur solche Personen enthoben, die auch im Vorjahre enthoben waren und ihre Berechtigung ordnungsgemäß nachweisen können. Die im Vorjahre nicht enthoben gewesenen Personen haben ihre Gesuche an den Konvektionminister zu richten.

Volkswirtschaft.

Die achte ungarische Kriegsanleihe.

Da der sich lang hinziehende Krieg große finanzielle Anforderungen an den Staat stellt, ist im Interesse der unge störten Befriedigung des Heeresbedarfes die Emission einer neuen Kriegsanleihe notwendig geworden. Diesmal legt der Finanzminister zur Deckung der Kosten der Kriegsführung mit 5 1/2% verzinsliche Steuerfreie Rentenanleihe-Obligationen zur öffentlichen Subskription auf. Der Finanzminister wendet sich daher auch diesmal unmittelbar an das Publikum.

STERNBERG HARMONIKA
Stimme ist grossartig!

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, dreireihig, Stahldecken . . . K 50.—
Noch feiner, Orgelstimme K 80.—
2-reihig, 21 Klappen, feinst K 150.—

Bei Bestellungen ist das Geld hervor einzubringen

Die Dauer der Subskription und die Zeichnungsstellen.

Die Subskription wird vom 12. Juni bis einschließlich 11. Juli a. c. stattfinden. Als Subskriptionsstellen werden sämtliche Staatskassen und Steuerämter, die Postsparkasse und die als deren Vermittlungsstellen dienenden sämtliche Postämter, sowie sämtliche in Betracht kommenden vaterländischen Geldinstitute fungieren.

Die Größe der Appoints.

Die zur Ausgabe gelangenden und mit 5 1/2% verzinslichen Rentenleihe-Obligationen werden in Appoints zu 50, 100, 1000, 5000 und 10.000 Kronen ausgefertigt werden.

Der Subskriptionspreis.

Der Subskriptionspreis der mit 5 1/2% verzinslichen Rentenleihe-Obligationen ist eigentlich mit Kr. 92,50 berechnet. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß die Verzinsung der Rentenobligation erst mit dem ersten September 1918 beginnt und die von der Zeichnung bis Ende August 1918 entfallenden Zinsen in den Subskriptionspreis eingerechnet sind, ist der Subskriptionspreis der Obligation für je Kr. 100 Nominale mit folgenden Beträgen festgesetzt:

1. im Falle gelegentlich der Zeichnung der ganze Gegenwert des subskribierten Betrages eingezahlt wird:

- a) Wenn die Zeichnung vom 12. Juni bis einschließlich 27. Juni 1918 erfolgt, Kr. 91,50;
- b) wenn die Zeichnung nach dem 27. Juni bis einschließlich 11. Juli erfolgt, Kr. 91,70;

2. Wenn aber die weiter unten darzulegende begünstigte (in Raten erfolgende) Zahlungsmodalität in Anspruch genommen wird, für die ganze Dauer der Subskription Kr. 92,50.

Zinsenfälligkeit.

Die zu 100, 1000, 5000, und 10.000 Kronen zu emittierenden Titres der achten Kriegsleihe verzinsen sich in am 1. März und am 1. September jedes Jahres fälligen halbjährigen nachträglichen Raten mit 5% Prozent. Der erste Kupon ist am 1. März 1919 fällig. Davon abweichend sind die Titres zu 50 Kronen mit Jahreskupon versehen und bei diesen ist der erste Kupon am 1. September 1919 fällig.

Ort der Einzahlung.

Der Gegenwert der auf die Leihe gezeichneten Beträge ist bei der Subskriptionsstelle einzuzahlen. Ueber den Subskriptionspreis dürfen dem Zeichner weder laufende Zinsen, noch eine Provision in Rechnung gebracht werden.

Begünstigung der Ratenzahlung.

Falls der auf die 5 1/2%-ige Rentenleihe gezeichnete Betrag Kr. 100 nicht übersteigt, ist gelegentlich der Zeichnung der ganze Gegenwert des subskribierten Betrages einzuzahlen. Bei den Kr. 100 übersteigenden Zeichnungen kann die Einzahlung jedoch auch in Raten geleistet werden. In diesem Falle sind 10% des gezeichneten Betrages als Kaution zu hinterlegen, und zwar in barem oder in entsprechenden Wertpapieren. Die Raten aber sind in folgender Weise zu zahlen:

- 25% des Gegenwertes des gezeichneten Betrages spätestens bis 5. August 1918.
- 25% des Gegenwertes des gezeichneten Betrages spätestens bis 24. August 1918.
- 25% des Gegenwertes des gezeichneten Betrages spätestens bis 10. September 1918 und
- 25% des Gegenwertes des gezeichneten Betrages spätestens bis 23. September 1918.

Die hinterlegte Kaution wird gelegentlich der letzten Einzahlungen seitens der Subskriptionsstelle verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben.

Verwendung von Einlagen.

Die bei Instituten und anderen Firmen, die sich mit dem Einlagegeschäfte befassen auf Einlagebuch vor dem 1. August 1914 hinterlegten und im übrigen unter die in der Verordnung über die Aufhebung des Moratoriums enthaltenen Beschränkungen fallenden Einlagen können zu Einzahlungen auf die zur Ausgabe gelangende Leihe — selbstverständlich mit Aufrechterhaltung der ausbedungenen Kündigungsstermine — in Anspruch genommen werden.

Jene Zeichner, die für die Einzahlungen ihre Geldinstituteinlagen in Anspruch zu nehmen wünschen, haben bei jenem Institute oder bei jener Firma, beziehungsweise durch Vermittlung jenes Institutes oder jener Firma zu zeichnen, bei welchen die Einlage hinterlegt ist.

Spezielle Begünstigung bei der achten Kriegsleihe.

Die zur Emission gelangenden 5 1/2%-prozentigen Rentenleihe-Obligationen werden nach dem Gesetzwerden des gegenwärtig in verfassungsmäßiger Verhandlung stehenden Gesetzentwurfes zur Zahlung der auf Grund dieses Gesetzes zu bemessenden Kriegsgewinnsteuer verwendet werden können.

Bei der Bezahlung der Kriegsgewinnsteuer werden die Obligationen mit Rücksicht darauf, daß bei der Feststellung des Subskriptionspreises auch die laufenden Zinsen in Rechnung gezogen wurden und mit Rücksicht darauf, daß die Subskriptionsstellen diesen Parteien eine Provision von 50 Heller zu vergüten pflegen, nach je 100 Kronen Nominale zu dem eigentlichen Emissionskurs, d. h. Kr. 92,50 — 50 H. = Kr. 92 in Zahlung genommen werden.

Die Zeichner können die infolge der Demobilisierung nach dem Kriege zum Verkauf, beziehungsweise zur Teilbietung gelangenden Güter mit den zur Emission gelangenden Rentenleihe-Obligationen bezahlen. Bei solchen Zahlungen werden die Obligationen ebenso wie bei den Kriegsgewinn-Steuerzahlungen nach je 100 Kronen Nominale mit den den eigentlichen Emissionspreis bildenden 92 Kronen in Rechnung gezogen werden. Bei der Verwertung der Demobilisierungsgüter werden jene Käufer, die zur Bezahlung des Kaufpreises die von ihnen gezeichneten Obligationen verwenden, den Vorzug genießen.

Gewährung von Darlehen auf die zu emittierenden Obligationen zu Zwecken der Zeichnung der Leihe.

Auf die zu emittierenden Obligationen gewähren die Oesterreichisch-Ungarische Bank und die kön. ung. Kriegsdarlehenskasse gegen Hinterlegung dieser Obligationen als Faustpfand (Vombardierung) bis zu 75% des Nominalwertes Darlehen zum jeweiligen offiziellen Wechselkurskomplettzinsfuß. Sie gewähren zu dem jeweiligen offiziellen Wechselkurskomplettzinsfuß auch auf von ihnen als Pfand annehmbare Wertpapiere Darlehen, wenn die aufzunehmende Summe nachweislich zur Einzahlung der auf Grund der erlassenen Subskriptions-Einladung gezeichneten Beträge dient. Der Begünstigung des ermäßigten Zinsfußes werden auch derartige prolongierte Darlehen teilhaftig.

Nach den während der Obigen Einzahlungstermine liquidierten und nachweislich zur Einzahlung auf die gezeichneten Beträge dienenden Darlehen wird auf Wunsch der Partei statt des jeweiligen offiziellen Wechselkurskomplettzinsfußes ein ständiger 5-prozentiger Zinsfuß gesichert. Außerdem wird unter den oben unschriebenen Modalitäten denjenigen, die nachweisen, daß sie während der in der erlassenen Subskriptions-Einladung angegebenen Einzahlungstermine zur Einzahlung auf die zur Subskription aufgelegten Kriegsleihe bei einem anderen Kreditinstitute (einer

Bank, Sparkasse, Kreditgenossenschaft usw.) oder bei einer Bankfirma ein Darlehen aufgenommen haben, zur Rückzahlung jenes Teiles des Darlehens, der zur Zeit des hierauf gerichteten Ansuchens nachweislich noch zu Recht besteht, zu einem ständigen Zinsfuß von 5% ein neues Darlehen gewährt und auch bei der Prolongierung dieses Darlehens ein ständiger Zinsfuß von 5% angerechnet werden. Diese Begünstigung lautet für die Dauer des provisorisch verlängerten Privilegiums der Oesterreichisch-Ungarischen Bank, die Regierung wird jedoch Sorge dafür tragen, daß sie auch nach Ablauf des provisorisch verlängerten Bankprivilegiums mit Wirksamkeit bis zum 30. Juni 1924 von der Notenbank oder einem anderen von der Regierung zu bezeichnenden Institute gewährt werden.

Auf Wunsch der Zeichner werden die mit der Einlösung der Kupons betrauten amtlichen Einlösungsstellen die zu emittierenden Obligationen bis zum 31. Dezember 1919 kostenfrei aufbewahren und verwalten.

Gerichtsballe.

Ein nettes Komplott.

Am 13. d. M. saß der Straffenat des Lugoser Gerichtshofes über junge Verbrecher zu Gericht. Auf der Anklagebank saßen: der 16 Jahre alte Schlosserlehrling Ferdinand Dolacsek, der 17-jährige Schlosserlehrling Stefan Koppel, der 15-jährige Schlächterlehrling Desider Lausch, der 17-jährige Fabrikarbeiter Josef Novak, der 17-jährige Maschinenarbeiter Paul Franzia, und schließlich der 17 Jahre alte Freizeugehilfe Karl Langer. Nebstbei war eine stattliche Anzahl von Männern und Frauen des Verbrechens der Hehlerei angeklagt. Die Hehler rekrutieren sich aus Lugoser, Mesicabanyaer, Berseczer, Szechager, Karansebeser und Regvarer Einwohner, 27 an der Zahl.

Die Banda begann ihre Verbrechertätigkeit in der Nacht vom 5. April 1917, indem sie in der Mesicabanyaer Eisenbahnstation einen Postwagen erbrach; aus dem sie eine Menge von Graphit, Metalle und 20 Kilo Butter, Wildschweineleder und Wachsleinwand entwendete. Auf Anregung des Erstangeklagten Dolacsek stahl die Verbrecherbanda aus den Maschinenräumen der österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft Leder, Transmissionsriemen und verschiedene Werkzeuge. In der Nacht vom 9. November stieg Dolacsek mit drei Komplizen durch ein offenes Fenster in die Wohnung des Ingenieurs Karl Hujar ein, erbrachen einen Schreibtisch, nahmen Aktensätze, Briefpapier und Photographien mit, die sie im nahen Walde verbrannten. In der darauffolgenden Nacht erbrachen sie den Geschäftsladen der Witwe Heinrich Berg und stahlen Waren im Werte von 1863 Kronen, die sie in Bersecz verkauften. Gleich darauf, am 21. November, verübten sie einen verwegenen Einbruch in Botsanbanya, wo sie das Modewarengeschäft der Nemet-Doksaner Sparkassa total ausraubten. Diese Modewarenartikel, die einen Wert von beiläufig 10.000 Kronen repräsentierten, wurden teils in Lugos, teils in Karansebes verwertet. Am 4. Dezember kehrten sie nach Mesicabanya zurück, trafen sofort alle Vorbereitungen, um in derselben Nacht noch die reiche Witwe Frau Josef Deutsch zu ermorden und zu berauben. Dolacsek verteilte die Rollen an die einzelnen Mitwirkenden, sie versahen sich mit Revolvern und Dolchen, nahmen sich Masken vors Gesicht und schlichen sich, von verschiedenen Richtungen kommend, um die zwölfte Mitternachtsstunde an das Haus der Deutsch heran. Doch hier erwartete sie das Verhängnis in der Gestalt mehrerer

CLUBSPECIALITE ZIGARETTENPAPIER UND HÜLSEN SIND UNÜBERTREFFLICH

MODIANO

ACHTUNG AUF DIE SCHÜTZMARKE!



U. D. Modiano

50.—
80.—
150.—
einzelne

auf der Lauer stehenden Polizisten. Um jene Zeit nämlich befand sich in Pest eine Cirkusgesellschaft. Dolacsek warb nun zwei Artistenburschen, die er in den Plan einweihte, die jedoch sofort alles der Polizei verrieten.

Sämtliche Angeklagte gestanden unumwunden die von ihnen begangenen Verbrechen ein, worauf sie der Gerichtshof unter Vorsitz des Tafelrichters Stefan Zakarias zu je längeren oder kürzeren Freiheitsstrafen verurteilte. Das höchste Strafmaß — anderthalb Jahre Gefängnis — erhielt der Haupttrabelführer Ferdinand Dolacsek.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Warteraufsatz:

Pester Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Str.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung.

Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und lotierten Effekten zum Tageskurs.
Uebersetzungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einlösung von Anbons und verloteten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapest und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlchränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagebüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Verzinsung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselskomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Olympia-műsor.

Junius 17—18., Hétfő-Kedd
Pola Negri-film!

A becsstelen.

Szerelmi dráma 5 felvonásban, melyben Pola Negri, ez a különös és vonzó egyéniségű lengyel művész nő alakítja a rendkívül hatásos főszerepet.

Junius 19—20., Szerda-Csütörtök:

Tengerparti álom.

Egy szerelem története 5 felvonásban
Susanne Grandais legjobb filmje.

Schwimmschuleröffnung.

Gebe hiemit bekannt, dass meine an der eisernen Brücke gelegene Schwimmschule bereits in Stand gesetzt und eröffnet ist. Dasselbst werden auch Bade-Kleider gegen Entrichtung einer Leigebühr überlassen.

Hochachtungsvoll:
Martin F. Karl.

Avis.

Gebe einem g. Publikum hiemit höfl. bekannt, dass ich meine in der Széchenyi-gasse befindliche

Möbelhandlung

neuerdings eröffnet habe. Sowie früher, führe ich auch jetzt wieder ein reiches Lager aller Gattungen Möbel und einschlägiger Artikel.

Ebenso ist meine Möbeltischlerei und Tapeziererwerkstätte wieder in vollem Betrieb, welche ich dem g. Publikum zur Ausföhrung aller Arbeiten bestens empfehle. Mit Hochachtung

Löwi Lipót.

Bienenstand

Gut gepflegter Bienenstand, 24 Völker, Banater (Italienerkreuzung) samt fast neuen Kästen, sowie hübschen Pavillon

ist zu verkaufen.

Anzufragen Niezkygasse 8.

Wie Sie

Schuhe

zuhause selbst verfertigen können, unterrichtet Sie das in Deutschland allgemein be-

währte, mit Schnittmuster versehenen Handbüchlein der Erzgebirg und Aranka Sontagh. Zu haben gegen Einsendung von Kr. 2, bei Staatl. Frauenindustrie, Schule, Budapest, Makogji-ter 4. Geschwister Sontagh, Budapest, Baross-utca 77 und bei Sontagh Pal, Budapest, Mátyás-ut 19.



Seitdem ich die Wiener Mode kenne, ich keine Kleider mehr ankaufe.

Kein anderes Blatt bietet in so eleganter Form eine solche Fülle von Anregungen auf jedem Gebiet, welches Frauen interessieren mag. Bitte braunlich-Josephy, Wien.

Die Wiener Mode war mir immer ein guter Ratgeber in allen lebenslichen Entscheidungen. Mein Geschmack hat sich auch schon um ein Wesentliches gehoben. A. Putzinger, Budapest.

Sie abonnieren die «Wiener Mode» zum Preise von K 3.— (Mk. 4.20) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag der «Wiener Modes», Wien VI 2, Gumpendörferstraße 37.

Die «Wiener Mode» ist berühmt durch ihre illustrierten Kostümbüchlein!



ha igen, forduljon a

Gutenberg-

könyvnyomda
könyvkötészetéhez és
vonalozó-vállalathoz

Lugoson,

hol igényei minden tekintetben
kielégítettek.

Telefon Nr. 207.

Fräulein

zur Kassa wird aufgenommen.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Temesvár Délmagyarországi heliszemle

Szerkeszti: Fürth Jenő.

A délvidek egyetlen radikális, minden közérdekű ügyvel igazságosan foglalkozó sajtóorgánuma 20 oldalra terjedő füzet alakban jelenik meg minden szombaton.

Előfizetési ár: egész évre 20 kor., félévre 10 kor., negyedévre 5 kor., egyes szám ára 40 fillér. Kapható minden lapelárusítónál. Szerkesztőség és kiadóhivatal: Temesvár Belv. Takarékpénztár-u. 2 sz. I. emelet.

Jucken, Krätzen, Flechten

beseitigt raschestens die Dr. Flesch'sche orig. gesetzl. geschützte

„Skaboform“-Salbe

vollständig geruchlos, schmutzt nicht. Man verlange ausdrücklich Dr. Flesch's Präparat mit Schutzmarke. Probetiegel 3.—, großer Tiegel 5.—, Familienportion 12.—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken od. direkt beziehbar beim Erzeuger Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn. Beim Kaufe wird gebeten auf die Schutzmarke „Skaboform“ zu achten.

„SIGORIN“

vertilgt staunend schnell

die Wanzen

Muster-Flasche K. 4.—, grosse Flasche K. 16.—, 1 Spritze K. 2.— Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Spezerei-handlung. Niederlage in Budapest:

Apotheke Török, Király-utca Nr. 12.

Hauptdepot für Ungarn:

REMÉNY-gyógyszertár, Pécs.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung für das Buchdruckgewerbe wird gegen Bezahlung aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Annonzen haben besten Erfolg.

Der in der Kirchengasse befindliche Árvay'sche

Hausplatz

ist zu verkaufen.

Näheres bei Frau Oberstleutnant Julius v. Földes, Versecz.

Meine Advokaturskanzlei

habe ich neuerlich

eröffnet.

Die Kanzleilokalitäten befinden sich provisorisch Isabellaplatz Nr. 17 (im Hause des Herrn Ign. Deutsch jun.) Telefon Nr. 163.

Dr. Leopold Sebestyén, Advokat.

Ein grösseres Quantum Blechreife

ist billigst zu haben.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Női és uri fodrászterem megnyitás!

Van szerencsém értesíteni, hogy a **Bonnaz-utca 10. szám** alatt egy elsőrendű

Női és uri fodrásztermet

Különlegességek
Szakszerű arcápolás,
ondulátó, samponing,
Maniküre.

rendeztem be, melyre a nagyérdemű hölgy közönség szives figyelmét ezennel felhívom. A nagyérdemű közönség becses pártfogásába ajánlva üzletemet vagyok teljes tisztelettel

KOVÁCS FERENC
női fodrász.

A női fodrászteremben külön bejárat.

Der zu Gunsten des vom königl. ung. Ministerium für die Kriegs-
witwen- und Waisen errichteten Unterstützungsamtes wirkende

Nur 4 Tage
in Lugos.

CIRCUS

Auf dem Platze vor
dem Elektrizitätswerk

ist das grösste Zirkusunternehmen
der Monarchie.



Spielplan:

Eröffnungs- Vorstellung	Grosse Galla- Vorstellung	Zwei Familien Vorstellungen	Schluss- u. Ab- schieds-Vorstellung
1918 Juni	1918 Juni	1918 Juni	1918 Juni
17	18	19	20
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
abend 8 Uhr	abend 8 Uhr	nachm. 4 u. ab. 8 Uhr	abend 8 Uhr

Vorstellung täglich auch bei ungünstiger Witterung, auch Mitt-
woch nachmittags 4 Uhr mit vollständigem Abendprogramm.
Kassaeröffnung vorm. 9 Uhr. Täglich abwechselndes Programm.

Jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr Probe, die besichtigt werden können.

Eintrittspreis für Erwachsene 1 Krone, Soldaten und Kinder 50 Heller.

Jedermann erfüllt eine patriotische Pflicht zugunsten der Kriegswitwen- und Waisen, wenn er das unter der
Oberaufsicht des Kriegsfürsorgeamtes des k. ung. Ministeriums wirkende großzügige Unternehmen, das seine
Vorstellungen nicht aus Geschäftsinteresse, sondern nur zur Stärkung des edlen Zweckes hält, durch seinen Be-
such unterstützt und damit sich selbst eine angenehme Zerstreuung verschafft und gleichzeitig der Wohltätigkeit
ein Opfer bringt.